

in meinem Leibgürtel, ohne mich zu beschädigen, nur daß ich zappelnd in der Luft schwebte, bis Glumdalklitsch herbeisprang und mich befreite.

Ein andermal war einer der Diener, welche beauftragt waren, alle drei Tage meinen Trog mit frischem Wasser zu füllen, so sorglos, einen großen Frosch mit hinein schlüpfen zu lassen. Der grüne Geselle saß ruhig in der Tiefe, bis ich mich im Boote befand. Sobald nun aber durch die Bewegung der Ruder das Wasser in Unruhe kam, stieg er nach oben, klomm an meinem Fahrzeug hinauf, so daß dasselbe durch seine Schwere aus dem Gleichgewicht kam und fast umgestürzt wäre. Der häßliche Kerl blieb einige Sekunden lang auf dem Rande des Bootes sitzen und glogte mich so dumm an, daß ich fast lachen mußte. Plötzlich aber hüpfte er der Länge nach in die Mitte des Bootes, dann voltigierte er vorwärts und rückwärts über meinen Kopf hinweg und beschmutzte mir das Gesicht und die Hände mit seinem eckelhaften Schlamm in der abscheulichsten Weise.

Glumdalklitsch sprang herbei, mir zu helfen, allein ich bat sie, es zu unterlassen, denn ich hoffte, mit dem breitmauligen Ungetüm allein fertig zu werden. Darauf versetzte ich ihm mit einem der Ruder ein paar Hiebe, daß es laut patschte, worauf der Bursche einige gurgelnde Töne vernehmen ließ, zum Boot hinaus sprang und sich wieder in die Tiefe des Wassers stürzte.

Die größte Gefahr aber, die ich zu bestehen hatte, wurde durch einen Affen veranlaßt, der einem der Hoffköße angehörte. Öfters schon hatte ich diese langgeschwänzte, haarige Bestie da und dort umhergehen sehen, aber ich wich dem garstigen Geschöpfe stets ängstlich aus, denn es erschreckte mich nicht nur durch seine Elefantengröße, sondern mehr noch durch sein unanständiges Zähnefletschen.

Nun geschah es einmal, daß mich Glumdalklitsch in ihrem Zimmer einschloß, weil sie ausging, um irgend ein Geschäft zu besorgen. Das Wetter war sehr heiß, weshalb die Fenster des Zimmers, sowie auch die Thüre meiner Wohnung offen standen. Sinnend saß ich an meinem Tische, als ich eine Scheibe klirren und etwas in das Zimmer plumpsen hörte. Obgleich ich sehr erschrad, wagte ich es doch, von meinem Plaze aus durchs Fenster zu sehen. Da erblickte ich sogleich den großen Affen. Derselbe war durch das offene Fenster in das Zimmer gesprungen und hüpfte nun nach Art dieser possi-lichen Tiere in den wunderlichsten Sprüngen auf den Tischen und Stühlen umher, bis er zu meiner Schachtel gelangte. Sie schien ihm sehr gut zu ge-